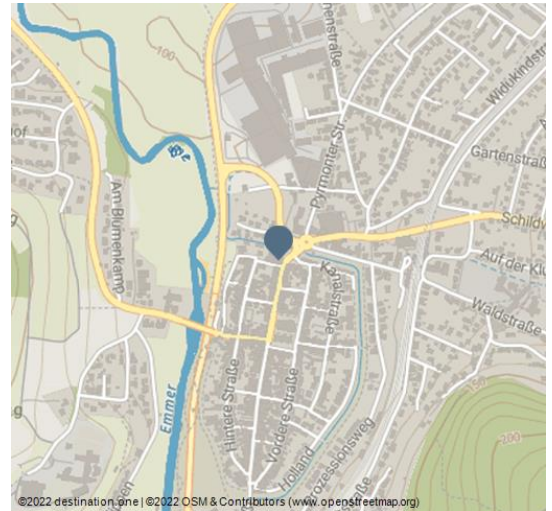




Ehemaliges Franziskanerkloster

Kloster	Historische Stätte	Denkmal	Sehenswürdigkeit divers	Theater/Varieté	Kulturzentrum
Jugendzentrum	Veranstaltungsort	Parkmöglichkeit	WC-Anlage	Bücherei/Bibliothek	
Öffentliche Gebäude divers					



Ehemaliges Franziskanerkloster in Lügde - © CHRISTIAN MANTHEY, Stadt Lügde - info@hameln-fotografie.de

Das 1749 im Barockstil erbaute Kloster wurde 1812 durch Säkularisation aufgehoben. Es war lange Zeit unter bäuerlicher Verwendung, später Krankenhaus, heute katholische Pfarrgemeinde und Kulturzentrum. Das Programm "Kultur im Kloster" bietet vielfältige Unterhaltung mit bekannten Kabarettisten sowie Newcomern.

Das Franziskanerkloster befindet sich im Ortskern. Die Gründung geht auf die Franziskaner zurück.

Ursprünglich hatte im Jahre 1713/14 der Domprobst Michael Nueber aus Brunn, der in Lügde geboren war, zwei Häuser seiner Familie in Lügde den Jesuiten zur Gründung einer Niederlassung geschenkt. Die Niederlassung erfolgte jedoch nicht, weil sich der Magistrat dagegen aussprach. Wahrscheinlich werden die Jesuiten alsdann die Schenkung den Franziskanern überlassen haben, vermutlich im Jahre 1734. Die Franziskaner haben dann, nachdem sie im Jahr 1739 die Genehmigung der fürstbischöflichen Behörde in Paderborn erhalten hatten, im Jahre 1749 angefangen, auf dem Terrain der "Nüberschen Stiftung" in Lügde das Kloster zu erbauen. Der Grundstein wurde am 12. Aug. 1749 gelegt. 1752 wurde der Bau des Klostergebäudes beendet. Im Jahr darauf wurde die Kirche mit dem typischen Barockgiebel begonnen. Die Einweihung derselben erfolgte am 5. September 1756.

Es kamen drei Patres und fünf Laienbrüder nach Lügde. Der Hauptzweck ihrer Niederlassung war die Seelsorge in der an Lügde angrenzenden Diaspora.

Die Franziskaner übernahmen die von Lügde eingerichtete Seelsorge in Pyrmont, Hameln und Rinteln. Außerdem richteten sie eine Volksschulklasse ein. Die Franziskaner haben sich auch in Werken der Caritas hervorgetan.

Die Niederlassung hat nur etwa 60 Jahre bestanden. Das Kloster wurde durch König Jerome (einem Bruder Napoleons) im Jahre 1812 aufgehoben und verkauft. Das Gebäude diente dann verschiedenen Zwecken (überwiegend als Lagerstätte). Die Kath. Kirchengemeinde hat daraufhin das Gebäude im Jahre 1859 zu einem



Ansprechpartner:

Katholische Pfarrgemeinde Lügde
Mittlere Str. 22
32676 Lügde

☎ +49 5281 / 7123

🏠 www.kath-slp.de/kirche-vor-ort/luegde

✉ luegde@kath-slp.de

Adresse:

Mittlere Straße 2
32676 Lügde

☎ +49 5281 / 7123

🏠 www.kath-slp.de/kirche-vor-ort/luegde

✉ luegde@kath-slp.de

Preis von 10.000 Talern erworben. Mit finanzieller Beteiligung der Stadt (4.000 Taler) wurde das Kloster ausgebaut und zu einem Krankenhaus eingerichtet. Die Pflegerinnen kamen aus Dernbach (Arme Dienstmägde Christi). Eröffnet wurde das Krankenhaus am 2. Oktober 1860. Das Kirchengebäude des Klosters (mit Barockgiebel) wurde allerdings vorübergehend zu anderweitigen Zwecken (Lagerstätte) genutzt. Der Krankenhausbetrieb wurde im Jahre 1958 eingestellt. Alsdann diente das Gebäude bis zum 31.12.1970 (Teil des Gebäudes) als privates Altenheim. In den Jahren 1974 und 1975 wurden Kirche und Gebäude zum Pfarr- und Jugendheim der Kath. Kirchengemeinde "Sankt Marien" umgebaut. Durch allgemeine Umbaumaßnahmen zum Zwecke der Einrichtung eines Kindergartens und einer Seniorentagesstätte, Verlegung des Klostersaals und dergleichen wurde das Objekt 1997 bis 1999 komplett saniert.

Preisinformationen:

Ticketinformationen finden Sie unter www.kulturimkloster.de oder auf der Webseite des Veranstalters.

Merkmale:

Allgemeine Informationen

Parkplätze vorhanden

Eignung

Schlechtwetterangebot, für jedes Wetter, für Gruppen, für Familien, Senioren geeignet, für Kinder (jedes Alter), Kinderwagentauglich

Fremdsprachen

Deutsch, Englisch

Zahlungsmöglichkeiten

kein Eintritt möglich, Barzahlung

Sonstige Ausstattung/Einrichtung

Kinderspielecke (Innen), WC-Anlage

Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen

Abstandsregelung, Aushang Hinweisschilder, Ausreichende Lüftung, Beachtung der Hygienehinweise, Begrenzter Zugang, Regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Flächen, Türklinken und Handläufen, Bereitstellung von Papierhandtüchern zur Einmalbenutzung (keine Handtrockner), Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht, Sichtkontrolle der maximalen Besucherzahlen und ggf. Abschließen der Eingangstür

Öffnungszeiten

auf Anfrage/nach Absprache geöffnet

Preisinformationen:

Ticketinformationen finden Sie unter www.kulturimkloster.de oder auf der Webseite des Veranstalters.

Öffnungszeiten:

Wochentag	Uhrzeit
Montag bis Sonntag	Allday

Das ehemalige Franziskanerkloster wird heutzutage von der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Lügde betrieben. Touristische Führungen werden

Organisation:

Katholische Kirche St. Marien Lügde
<http://www.kath-slp.de/kirche-vor-ort/luegde>
luegde@kath-slp.de



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

https://s.et4.de/_5jDd

Quelle: destination.one
ID: p_100038339
Zuletzt geändert am 28.01.2024, 09:59

in der Regel nicht angeboten. In den Räumlichkeiten finden jedoch regelmäßig Veranstaltungen statt. Der Klostersaal wird aktiv von der Kolpingsfamilie Lügde e.V. genutzt. Hier finden beispielsweise unter dem Namen "Kultur im Kloster" verschiedene Aufführungen statt. Informationen dazu finden Sie auf www.kulturimkloster.de.

Ehemaliges Franziskanerkloster in Lügde bei Nacht - © CHRISTIAN MANTHEY, Stadt Lügde - info@hameln-fotografie.de